



Liebe Freunde und Förderer der Stiftung,

nun schon im vierten Stifterbrief in Folge kommen wir nicht ohne Verweis auf die Auswirkungen des Coronavirus aus. Das gesamte Bildungssystem und uns als Teil davon stellt der Umgang mit ihm vor immense Herausforderungen. Was uns dabei aber zunehmend erfreut und optimistisch stimmt: das anfänglich oft kategorische Verboten wurde abgelöst von einem durchdachten Ermöglichen.

Wir können mit unserer Förderkette wieder intensiv mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, sie an die Hand nehmen, sie stärken und ihnen ein Miteinander ermöglichen!

Mehr denn je brauchen unsere Kinder und Jugendlichen, aber sicherlich auch die Schulen, aktuell jede sinnvolle Unterstützung.

Zum Beispiel sprachlich. Die Vorkurse sind ein halbes Jahr ausgefallen und viele Kinder nun ohne vorherige gezielte Unterstützung im Anfangsunterricht, ihre Lücken sind vergleichsweise noch größer als in normalen Einschulungsjahrgängen. In Deutschklassen hatten Kinder und Jugendliche vielerorts noch weniger als das eh knapp bemessene eine Jahr zur Vorbereitung auf die Regelklassen, sind nun aber genau dort. Das knappe Gut sprachlicher Zusatzförderung an Schulen muss nun noch breiter gestreut werden. Und wie viel werden Kinder ohne Bücherfundus während des Lockdowns zuhause gelesen haben? Allein dieser Umriss zeigt, welche zusätzliche Belastung für alle Beteiligten vorherrscht.

Wir als Förderkette arbeiten hart dafür, so viel wie möglich in die Waagschale unserer Kinder und Jugendlichen zu werfen. Wir stehen eng zusammen, um in der Breite und in der Tiefe genau diejenigen zu erreichen, die so dringend Unterstützung brauchen.

Denn gerade jetzt dürfen im Bildungssystem keine Reibungsverluste entstehen, die zulasten der Kinder und Jugendlichen gehen. Der Mangel ist vielerorts schon groß genug. Wir müssen uns zielgenau abstimmen, wir müssen um die Sache ringen und für sie eintreten. Wir müssen uns gegenseitig stützen, um die immensen Herausforderungen schultern zu können. Und wir müssen zusammenarbeiten! Manchmal pragmatisch, aber immer mit dem Ziel, denen zu geben, die nachhaltig Unterstützung brauchen.

Wir danken allen Förderkettenpartnern und allen Förderern, die uns auf diesem Weg begleiten.

Bleibt, bleiben Sie gesund!

Ihr|Euer Günther Lamperstorfer und das Stiftungsteam

Fernunterricht in Zeiten der Corona-Pandemie - ein Überblick -

Im Rahmen der Evaluation der Förderkette Kick ins Leben wurde im Sommersemester 2020 ein Seminar* zum Thema Fernunterricht in Zeiten der Corona-Pandemie an der LMU angeboten.

Im Seminar wurden vier studentische Forschungsprojekte durchgeführt, deren sehr interessante Ergebnisse in einem Bericht dargestellt werden.

Die StudentInnen haben **Eltern, SchülerInnen, Schulen und Projekte der Förderkette** dazu befragt

- wie sich die gesetzlich geregelten Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie ausgewirkt haben,
- wie der Fernunterricht umgesetzt wurde und
- vor welchen Herausforderungen die beteiligten Personen dabei standen.

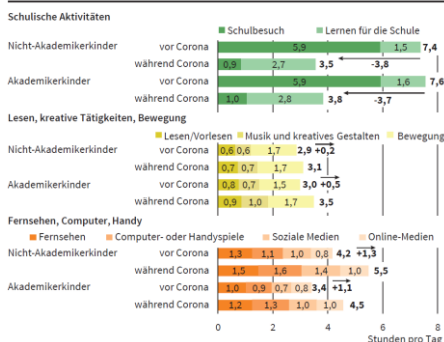
Zur Einordnung der Seminarergebnisse wird zu Beginn des Berichts der aktuelle Forschungsstand zum Thema Fernunterricht in Zeiten der Corona-Pandemie aufbereitet, indem deutschlandweite Studien zum Thema dargestellt werden.

* Das Seminar wurde vom 20.4. bis 24.7.2020 im Rahmen des Bachelorstudiengangs Pädagogik / Bildungswissenschaft an der LMU angeboten. Insgesamt befassten sich zwölf Student*innen mit dem Thema Fernunterricht in Zeiten der Corona-Pandemie. Dieser daraus entstandene Bericht hat zum Ziel, einen differenzierten Blick auf das Geschehen für die Förderkette zu eröffnen. Deshalb wurden Eltern, SchülerInnen, Schulen und VertreterInnen der Projekte der Förderkette als Interviewpartner*innen von den Projekt- und Kooperationsverantwortlichen vermittelt und von den StudentInnen dazu befragt, wie der Fernunterricht seit Beginn der Schulschließungen umgesetzt wird und vor welchen Herausforderungen die Beteiligten dabei stehen.

[Hier den vollständigen Bericht lesen](#)

Ebenfalls sehr interessant ! - Eine ifo-Studie zur Bildung in der Coronakrise

Womit verbrachten Schulkinder mit unterschiedlichen Familienhintergründen ihre Zeit?
Lernrückgang bei Akademiker- und Nicht-Akademikerkindern ähnlich stark, mehr passive Tätigkeiten besonders bei Nicht-Akademikerkindern



-Wie haben die Schulkinder die Zeit der Schulschließungen verbracht und welche Bildungsmaßnahmen befürworten die Deutschen?

Ludger Wößmann, Vera Freundl, Elisabeth Grewenig, Philipp Lergetporer, Katharina Werner und Larissa Zierow haben in Zusammenarbeit mit

der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Wissenschaftlichen Beirat des ifo Bildungsbarometers sowie dem ifo Zentrum für Bildungsökonomik eine deutschlandweite Umfrage durchgeführt.

Im ersten Teil mit mehr als 1.000 Eltern von Schulkindern zu den Corona-bedingten Schulschließungen durchgeführt um zu erfahren, mit welchen Aktivitäten die Kinder diese Zeit verbracht haben.

Im zweiten Teil der Studie wird anhand einer repräsentativen Stichprobe die Meinung der deutschen Bevölkerung zur Bildungspolitik während Corona in den Blick genommen.

Hier finden Sie die [Studie zum Download](#). Sehr interessant zu lesen!

... das war das SOMMER-CAMP der FÖRDERKETTE KICK INS LEBEN 2020 - eine Nachlese



Da steht sie, die erste Dose selbstgemachter Handcreme. WOW.

Mit Eifer haben die Schüler*innen Substanzen abgewogen, gemessen, erhitzt und zusammengerührt.

Chemie-„Nachhilfe“ die Spaß macht und nach Fortsetzung ruft - nur ein Beispiel des schulischen Vormittagsprogramms.

Etwa 50 Jugendliche zwischen 9 und 15 Jahren aus Neuaubing haben mit Begeisterung am SommerCamp der Förderkette teilgenommen.

Am Vormittag Cakepops backen und etwas über Einheiten lernen, mittags in Gruppen den Dönerladen besuchen oder Pizza und Pasta bestellen und gemütlich im Garten essen, dann zum Straßenfußball oder dem Abenteuerspielplatz aufbrechen.

Alternativ am Malkurs teilnehmen und Kunstwerke schaffen, einen Ausflug ins Maislabyrinth unternehmen oder zur Dampferfahrt auf dem Ammersee aufbrechen... und freitags auf zwei Containerwände Graffiti sprayen.

Alle Partnerorganisationen der Förderkette der Stiftung Kick ins Leben haben mit viel Engagement

aus ihren Programmen spannende Inhalte für das Camp destilliert und so die Jugendlichen mitgerissen. Manch ein(e) SchülerIn hat dann auch gerne die geplante Woche verlängert.

„Wie geht es weiter.. wann macht Ihr das wieder?“ oder „das waren meine schönsten Sommerferien“ sind nur zwei von vielen Reaktionen der Jugendlichen und natürlich eine Bestätigung für das Format SommerCamp und die Arbeit der Förderkette. Weil das Pilotprojekt derart gut angenommen wurde wird in der Stiftung Kick ins Leben bereits die Fortsetzung geplant.

Wir danken auf diesem Weg nochmal allen Mitwirkenden, die an der Organisation und der Durchführung beteiligt waren. Hier geht ´s zur [Sommer-Camp Bildergalerie](#).

...und ein HerbstferienCamp für SchülerInnen der 9.Klasse, ist bereits in der Vorbereitung...

Weitere Informationen zum Camp sind jederzeit gerne über die [Projektleiterin Dorothea Arenz-Drescher](#) zu erfahren.

Laptop-Spenden von Euch|Ihnen zur Unterstützung von SchülerInnen und Familien

ob es darum geht, sich auf die Schule oder konkret einen Abschluss oder auch auf die Aufgaben während einer Ausbildung vorzubereiten, meist werden dazu digitale Endgeräte benötigt. Einige der SchülerInnen besitzen aber oft kein solches Endgerät und oft befindet sich ein solches auch nicht zu Hause|in der Familie.

Darum haben wir in einem der letzten Stifterbriefe wieder zum Spenden von einsatzfähigen „Devices“ aufgerufen. Diesem Aufruf sind Einige gefolgt! Mit diesen Geräten konnten wir Familien in Neu-Aubing "erstaustatten".

Ein der Stiftung nahestehendes IT-Unternehmen hat uns zudem zum wiederholten Male funkelneue Laptops gespendet. Diese kommen in erster Linie in unserem Projekt Berufswerkstatt zum Einsatz und helfen damit vielen SchülerInnen bei ihrer Vorbereitung auf den Übergang in den Beruf.

Dafür an Euch Alle unseren herzlichen Dank!

XUND BLEIM!

Das Stiftung Kick ins Leben (SKIL)- Team wünscht Allen einen schönen Herbst

[Hinweise zum Datenschutz](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an muster@muster.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Stiftung Kick ins Leben
Karlstraße 36
80333 München
Deutschland

089716771155
info@kickinsleben.org

